

MEDIENINFORMATION

Breitenbrunn, 11. November 2016

Gemeinsam schneller: Mehr Surfgeschwindigkeit für Breitenbrunn

- Telekom erhält Zuschlag für Breitband-Ausbau
- Telefonieren, Surfen und Fernsehen gleichzeitig möglich
- Schnelles Internet für rund 930 Haushalte

Die Entscheidung ist gefallen: Die Deutsche Telekom hat die öffentliche Ausschreibung für den Internet-Ausbau in Breitenbrunn mit den Ortsteilen Loppenhausen, Oberberghöfe, Unterberghöfe, Staudenberg, Bedernau, Hohenschlau, Baumgärtle, Achsenried, Fürbuch, Korb, Kaisermoos, Brandstetten gewonnen. In der Regel werden in Breitenbrunn und den genannten Ortsteilen Geschwindigkeiten von mindestens 30 MBit/s an den Anschlüssen zur Verfügung stehen. Rund 930 Haushalte können dann Anschlüsse mit Geschwindigkeiten von mindestens 30 MBit/s (Megabit pro Sekunde) nutzen.

Breitenbrunn und Telekom haben dazu jetzt einen Vertrag unterschrieben. Die Telekom wird rund 67 Kilometer Glasfaser verlegen und 29 Multifunktionsgehäuse aufstellen. Das neue Netz wird so leistungsstark sein, dass nicht nur Telefonieren, Surfen und Fernsehen gleichzeitig möglich sind, sondern auch Musik- und Video-Streaming oder das Speichern in der Cloud.

„Die Ansprüche der Bürgerinnen und Bürger an ihren Internet-Anschluss steigen ständig. Bandbreite ist heute so wichtig wie Gas, Wasser und Strom“, sagt Jürgen Tempel, Bürgermeister. „Wir haben mit der Telekom einen starken

Partner an unserer Seite. So sichert sich unsere Gemeinde Breitenbrunn einen digitalen Standortvorteil und wird als Wohn- und Arbeitsplatz noch attraktiver.“

Die Deutsche Telekom freut sich, dass wir mit dem Angebot die Gemeinde Breitenbrunn überzeugen konnten. Wir legen heute den Grundstein für die digitale Zukunft. Das Netz wird immer auf dem neuesten Stand sein. Dafür werden wir sorgen.“

So geht der Ausbau weiter

Die Telekom steigt nun in die Feinplanung für den Ausbau ein. Gleichzeitig wird eine Firma für die notwendigen Tiefbaumaßnahmen ausgesucht und das notwendige Material bestellt. Sobald alle Kabel verlegt und Multifunktionsgehäuse aufgestellt sind, erfolgt der Anschluss ans Netz der Telekom. In der Regel vergehen zwischen dem Vertragsabschluss und der Buchbarkeit der Anschlüsse gerade einmal zwölf Monate.

So kommt das schnelle Netz ins Haus

Auf der Strecke zwischen der örtlichen Vermittlungsstelle und dem Verteiler wird das Kupfer- durch Glasfaserkabel ersetzt. Das sorgt für erheblich höhere Übertragungsgeschwindigkeiten. Die Verteiler werden zu Multifunktionsgehäusen (MFG) umgebaut. Die großen grauen Kästen am Straßenrand werden zu Mini-Vermittlungsstellen. Im MFG wird das Lichtsignal von der Glasfaser in ein elektrisches Signal umgewandelt und von dort über das bestehende Kupferkabel zum Anschluss des Kunden übertragen. Es gilt die Faustformel: Je näher der Kunde am MFG wohnt, desto höher ist seine Geschwindigkeit.

Aufgrund der technischen Anforderungen wurde für einige Ortsteile im Rahmen des Ausbaukonzepts eine Sonderlösung vereinbart. Hier endet das Glasfaserkabel nicht im MFG am Straßenrand, sondern hier wird die Glasfaser“ bis in die Häuser gezogen. Damit das möglich ist, müssen die Hauseigentümer eine Einverständniserklärung unterschreiben. Die Eigentümer werden von der



Telekom direkt kontaktiert, sobald die Gemeinde die notwendigen Kontaktdaten weitergegeben hat.

Weitere Informationen

Wer mehr über Verfügbarkeit, Geschwindigkeiten und Tarife der Telekom erfahren will, kann sich im Internet oder beim Kundenservice der Telekom informieren:

- www.telekom.de/schneller
- Neukunden: 0800 330 3000 (kostenfrei)
- Telekom-Kunden: 0800 330 1000 (kostenfrei)

Deutsche Telekom AG

Corporate Communications
Dr. Markus Jodl, Pressesprecher
Tel.: 0228 181 – 4949
E-Mail: medien@telekom.de

Weitere Informationen für Medienvertreter:

www.telekom.com/medien
www.telekom.com/fotos
www.twitter.com/deutschetelekom
www.facebook.com/deutschetelekom
www.telekom.com/blog
www.youtube.com/deutschetelekom
www.instagram.com/deutschetelekom

Über die Deutsche Telekom: [Deutsche Telekom Konzernprofil](#)